

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Franz Kerker (AfD) und Tommy Tabor (AfD)

vom 14. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. August 2018)

zum Thema:

Kooperationspartner der Schulen: Schulstationen und Schülerclubs

und **Antwort** vom 28. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Aug. 2018)

Senatsverwaltung für Bildung,
Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Franz Kerker (AfD) und

Herrn Abgeordneten Tommy Tabor (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/15989

vom 14. August 2018

über Kooperationspartner der Schulen: Schulstationen und Schülerclubs

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1.a) Was sind Schulstationen?

Zu 1.a):

Schulstationen sind bezirkliche Angebote der schulbezogenen Jugendsozialarbeit gemäß § 13,1 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) (Jugendsozialarbeit) in Verbindung mit § 14 des Berliner Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) (Schulbezogene Jugend- und Jugendsozialarbeit) an Schulen. Die ganzjährig während der Schulzeit geöffneten Schulstationen zielen auf eine Kompensation und Überwindung von sozialen und individuellen Beeinträchtigungen und Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern ab. Zielgruppe von Schulstationen sind Schülerinnen und Schüler mit sozialpädagogischem Unterstützungsbedarf. Schulstationen sollen die psychische und soziale Stabilität dieser Kinder und Jugendlichen erhöhen, um ihre Lern- und Leistungsfähigkeit zu steigern und die Bedingungen für ihre Persönlichkeitsentwicklung zu verbessern. Aufgaben von Schulstationen sind insbesondere Prävention, Konfliktmanagement, Einzelfallbegleitung und Krisenbewältigung unter Einbeziehung von Elternarbeit.

1.b) Was ist ein Schülerclub?

Zu 1.b):

Schülerclubs sind Angebote der schulbezogenen Jugendarbeit an Schulen gemäß § 11 Sozialgesetzbuch Achtes Buch (SGB VIII) (Jugendarbeit) in Verbindung mit § 14

des Berliner Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (AG KJHG) (Schulbezogene Jugend- und Jugendsozialarbeit). Überwiegend an Grundschulen machen sie informelle und non-formelle Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche. Es handelt sich weitgehend um offene Kinder- und Jugendarbeit in Verbindung mit Projekt- und Gruppenarbeit. Zielgruppe sind alle Kinder und Jugendlichen der betreffenden Schule, teilweise auch junge Menschen im Umfeld der Einrichtung. Schülerclubs nehmen u. a. eine Brückenfunktion zu anderen Angeboten der Jugendarbeit wie Jugendfreizeiteinrichtungen wahr, indem sie durch kooperative Projekte Kinder und Jugendliche mit diesen Angeboten bekannt machen.

2.a) Welche Schulstationen gibt es in Berlin und wann wurden diese eingerichtet?

4.a) Wie hoch waren die Ausgaben der einzelnen Schulstationen und wie setzen sie sich zusammen?

5.a) In welcher Höhe werden die einzelnen Schulstationen finanziert und durch wen?

Zu 2.a), 4.a) und 5.a):

Die in Berlin aus Mitteln der Jugendhilfe finanzierten Schulstationen, die Förderhöhe und die Haushaltstitel ergeben sich aus der unten stehenden Auflistung. Die Zuwendungen dienen überwiegend der Deckung der Personalkosten. In geringem Umfang werden Kosten für Sachmittel und Honorarkräfte finanziert.

Schulstationen nach Bezirken	eingerichtet	Fördersumme in EUR	Finanziert aus Kapitel / Titel
Mitte			
Wedding-Grundschule	2006	86.500	4010 / 68466
Leo-Lionni-Grundschule	2006	83.271	4010 / 68466
Humboldthain-Grundschule	2006	86.477	4010 / 68466
Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule	2006	85.000	4010 / 68466
Erika-Mann-Grundschule	2006	86.500	4010 / 68466
Carl-Bolle-Grundschule	2006	75.000	4010 / 68466
Friedrichshain-Kreuzberg*)			
		300.000€	4010 / 67139
Pankow			
Grundschule an der Marie	2001	77.134	4010 / 68466
Picasso-Grundschule	2001	77.134	4010 / 68466
Charlottenburg-Wilmersdorf			
Helmuth-James-von-Moltke-Grundschule	2008	51.957	4000/ 67139
Ludwig-Cauer-Grundschule	2003	52.142	4000/ 67139
Spandau			
„Oase“ an der Birken-Grundschule	1999	75.900	4010 / 67139
Christian-Morgenstern-Grundschule	1999	82.250	4010 / 67139
„Kinderdschungel“ an der Bernd-Ryke-Grundschule	1999	80.857	4010 / 67139
„Amalie“ an der Grundschule am Amalienhof	2013	65.000	4010 / 67139
„Anker“ an der Astrid- Lindgren-Grundschule	2014	65.000	4010 / 67139
Steglitz-Zehlendorf			
Biesalski-Schule	2000	80.163	4010 / 67139
Dunant-Grundschule	2003	80.163	4010 / 67139
Alt-Lankwitzer-Grundschule	2018	33.401	4010 / 67139

Grundschule am Stadtpark	2014	80.163	4010 / 67139
Mühlenau-Grundschule	2002	80.163	4010 / 67139
Pestalozzi-Grundschule	2000	80.163	4010 / 67139
Ludwig-Bechstein-Grundschule	2003	46762	4010 / 67139
Mercator-Grundschule	2003	80.163	4010 / 67139
Dreilinden-Grundschule	1998	31.881	4010 / 67139
Conrad-Grundschule	1999	80.163	4010 / 67139
Südgrundschule	2014	41.531	4010 / 67139
Grundschule an der Bäke	2003	80.163	4010 / 67139
Grundschule am Buschgraben	1999	80.163	4010 / 67139
Droste-Hülshoff-Grundschule	2000	54.742	4010 / 67139
Tempelhof-Schöneberg			
Nahariya-Grundschule	2001	33.914	4010 / 684 66
Neumark-Grundschule	2001	33.914	4010 / 684 66
Teltow-Grundschule	2001	33.914	4010 / 684 66
Neukölln			
Eduard-Mörike-Grundschule	2008	29.300	4010 / 68466
Elbe Grundschule	2008	80.500	4010 / 68466
1. Gemeinschaftsschule	2008	81.000	4010 / 68466
Hans-Fallada-Grundschule	2013	81.000	4010 / 68466
Löwenzahn-Grundschule	2008	76.400	4010 / 68466
Richard-Grundschule	2006	81.000	4010 / 68466
Sonnen-Grundschule	2005	80.500	4010 / 68466
Theodor-Storm-Grundschule	2001	76.500	4010 / 68466
Schule am Fliederbusch	2013	81.000	4010 / 68466
Schule am Teltowkanal	2008	81.000	4010 / 68466
Zürich-Schule	2009	81.000	4010 / 68466
Hermann-Boddin-Schule	2008	81.000	4010 / 68466
Hermann-Sander-Schule	2013	81.000	4010 / 68466
Karl-Weise-Grundschule	2008	48.600	4010 / 68466
Karls Garten-Schule	2008	81.000	4010 / 68466
Konrad-Agahd-Schule	2013	79.900	4010 / 68466
Peter-Petersen-Schule	2013	78.000	4010 / 68466
Silberstein-Schule	2008	78.900	4010 / 68466
Treptow-Köpenick			
Bouché-Grundschule	2001	40.000	4010 / 68466
„Edi Paradies“ Edison-Schule	2001	58.068	4010 / 68466
Marzahn-Hellersdorf			
Gretel-Bergmann-Schule	2003	81.000	4010 / 68466
Selma-Lagerlöf-Grundschule	2003	81.000	4010 / 68466
Lichtenberg			
Schule am Wilhelmsberg	2002	67.041	4010 / 68446
Adam-Riese-Schule	2002	67.041	4010 / 68446
Schule im Ostseekaree	2006	67.041	4010 / 68446
Schule am Wäldchen	2006	67.041	4010 / 68446
Schule am Gutspark	2006	67.041	4010 / 68446
Schule an der Victoriastadt	2006	67.041	4010 / 68446
Reinickendorf			
Hermann-Schulz-Grundschule	2010	78.287	4010 / 67139
Grundschule am Schäfersee	2002	78.580	4010 / 67139
Kolumbus-Grundschule	2010	78.580	4010 / 67139
Lauterbach-Grundschule	2010	78.226	4010 / 67139
Grundschule in den Rollbergen	2007	78.234	4010 / 67139
Charlie-Chaplin-Grundschule	2010	78.311	4010 / 67139
Chamisso-Grundschule	2010	78.148	4010 / 67139
Reineke-Fuchs-Grundschule	2007	78.371	4010 / 67139
Reginhard-Grundschule	2002	78.289	4010 / 67139

*) Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg werden unter dem Kapitel 4010 Titel 67139 im Haushaltsjahr 2018 insgesamt 300.000 EUR für die Förderung von Schulstationen bereitgestellt.

3. a) Welche Schulstationen wurden wann und warum aufgelöst?

In Steglitz-Zehlendorf wurden drei Schulstationen im Rahmen einer Schulstrukturreform geschlossen. Hierbei kam es u.a. zur Schließung von zwei Schulen. Eine Schulstation wurde am neuen Schulstandort wiedereröffnet.

2. b) Welche Schülerclubs gibt es in Berlin und wann wurden diese eingerichtet?

3. b) Welche Schülerclubs wurden wann und warum aufgelöst?

4. b) Wie hoch waren die Ausgaben der einzelnen Schülerclubs und wie setzen sich diese zusammen?

5. b) In welcher Höhe werden die einzelnen Schülerclubs finanziert und durch wen?

Zu 2. b), 3. b), 4. b) und 5. b)

Schülerclubs entstanden im Zusammenhang mit „Jugend mit Zukunft – Sonderprogramm gegen Gewalt“ ab 1994. Bis 2010 wurden diese Einrichtungen über die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) gefördert und fachlich koordiniert. In 2010 trat das „Landesprogramm Jugendarbeit an Schulen“ an die Stelle der Förderung der Schülerclubs über die DKJS. Die Förderrichtlinien des Landesprogramms legen u.a. fest, dass Angebote der Jugendarbeit an oder im Umfeld von Schulen durch die bezirklichen Jugendämter in Kooperation mit der bezirklichen Schulaufsicht zur Förderung vorgeschlagen und nach Prüfung durch die für Jugend zuständige Senatsverwaltung über Auftragswirtschaft durch die Bezirke umgesetzt werden. Die Förderrichtlinien verpflichten die Jugendämter und den Schulbereich zu einer jeweils 20-prozentigen Anteilsfinanzierung, die u. a. durch Zuwendungen, Infrastrukturkosten und Lehrerstunden dargestellt wird. Die Förderrichtlinien ermöglichen neben der Förderung von Schülerclubs die Finanzierung anderer Formen der Kooperation von Einrichtungen der bezirklichen Jugendarbeit und Schulen. Ursachen für die Einstellung der Förderung von Schülerclubs sind insbesondere veränderte bezirkliche Schwerpunktsetzungen und der veränderte Raumbedarf von Schulen.

Die unten stehende Auflistung enthält die finanzielle Förderung aus Mitteln des Landesprogramms Jugendarbeit an Schulen (Kapitel 1042 Titel 68490), der Verstetigung der Sofortmaßnahmen für junge Geflüchtete (Kapitel 1042 Titel 68425) und zur Tarifanpassung (Kapitel 1042 Titel 68435) im Jahr 2018.

Schülerclubs (SC) nach Bezirken	eingerichtet	Fördersumme in EUR
Mitte		
SC an der Jüdischen Oberschule	1994	101.265
SC Albert-Gutzmann-Schule	2010	45.973
Pankow		
SC Hasengrund	1994	61.811
SC Kunterbunt	1994	55.342
SC am Falkplatz	1994	17.437
SC an der Heinz-Brandt- Schule	1994	28.476
Charlottenburg-Wilmersdorf		

Hebel-Club	1994	26.350
SC Schinkel-Grundschule	2010	24.838
SC Ludwig-Cauer-Grundschule	2010	28.761
SC Dietrich-Bonhoeffer-Grundschule	2016	24.686
Spandau		
Schülerhaus casa	1994	56.584
Schülerclub downtown	1994	56.584
Steglitz-Zehlendorf		
SC Move it	1994	47.255
SC Alt-Lankwitz	2012	45.454
SC Südgrundschule	2007	43.475
Tempelhof-Schöneberg		
SC Oase	1994	20.855
SC Rudolf-Hildebrandt-Schule	2010	15.110
Schülerinsel Sonnetreff	2010	8.989
Neukölln		
SC Rixdorfer Schule	2010	36.455
SC Adolf Reichwein Schule	2010	38.956
SC Eduard-Möricke-Schule	1994	14.319
Treptow-Köpenick		
SC Grundschule Heidekampgraben	1994	45.212
SC Grundschule an der alten Feuerwa- che	2010	45.184
Marzahn-Hellersdorf		
SC Caspar-David-Friedrich-Schule	1994	45.475
SC Schatzkarte	2013	38.380
SC Grundschule an der Geissenweide	1994	27.255
Lichtenberg		
SC Hermann-Gmeiner-Schule	1994	63.779
SC Randow-Schule	2008	40.787
SC Bürgermeister-Ziethen-Schule	2018	32.852
Reinickendorf		
SC Lauterbach-Schule	2010	42.063
Jugendcafe Laiv	2010	42.853

6.a) Welche Räume nutzen die Schulstationen?

6.b) Welche Räume nutzen die Schülerclubs?

Schulstationen und Schülerclubs nutzen Räume der jeweiligen Schule. Einige Schülerclubs nutzen darüber hinaus Räume nahegelegener Jugendfreizeiteinrichtungen.

Berlin, den 28. August 2018

In Vertretung
 Sigrid Klebba
 Senatsverwaltung für Bildung,
 Jugend und Familie